

Zur Würdigung und Veranschaulichung der Vielfalt in der Klasse werden die Ausweise an einer Wandfläche angeordnet und gemeinsam betrachtet.

Anschließend setzen sich die Kinder eigenständig mit den weiteren Materialien (KV 2–7) auseinander. Sie können z. B. in Form einer Lerntheke in der Klasse ausliegen. Die Schüler entscheiden selbst über die Reihenfolge der Aufgaben und die Sozialform, der Lehrer steht beratend zur Seite. Zudem sind gemeinsame Reflexionsphasen, in denen Arbeitsergebnisse besprochen werden, sinnvoll. Da das Arbeitsblatt „Das kann ich schon“ besonders gut an die Erstellung der Ich-Ausweise anknüpft, bietet es sich an, dass die Kinder mit diesem Arbeitsblatt starten.

II: Gefühle erkennen und ausdrücken

Der Lehrer zeigt die Bildkarten „Gefühle erkennen“ auf Folie oder hochkopiert an der Tafel.
Die Kinder beschreiben die Bilder und überlegen, wie sich die Kinder in der jeweiligen Situation fühlen. Lehrerimpuls: *Woran erkennen wir Gefühle?*
→ *Gesicht, Hände, Körperhaltung, Stimme, ...*

Die Schüler kommen in den Stehkreis.
Der Lehrer nennt ein Gefühl, die Schüler versuchen es mit Gestik und Mimik darzustellen.

Nun vertiefen die Kinder das Darstellen und Erkennen von Gefühlen in einer Gruppenarbeit.
Für die Übung stehen zwei verschiedene Aufgabenkarten sowie differenzierte Materialien zur Verfügung. Für beide Aufgaben können als „Gefühlskarten“ entweder die einfachen Bild-Wort-Karten (KV 11) oder die komplexeren Wortkarten (KV 12) verwendet werden.
Die Schüler können selbst wählen oder aber der Lehrer wählt passend zum Leistungsstand der Kinder aus.

Abschließend treffen sich die Schüler im Sitzkreis, in der Mitte liegen die Reflexionskarten. Die Kinder sprechen darüber, wie es ihnen bei der Übung erging und welche Gefühle schwieriger und welche leichter darzustellen und zu erkennen sind.

Auch hier arbeiten die Kinder nun eigenständig mithilfe der Materialien (KV 15–17) weiter. Die Aufgaben aus dem Stundenbild (KV 9–13) stehen in dieser freien Lernphase weiterhin zur Verfügung. Der Fundus an Wort- und Satzkarten (vgl. KV 12 + 13) kann von den Kindern durch die Erstellung weiterer Karten ergänzt und so den anderen Schülern zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu den Materialien

KV 1 Die Ausweise können zur besseren Haltbarkeit anschließend laminiert werden.

KV 2 Durch dieses Arbeitsblatt werden sich die Kinder ihrer Fähigkeiten bewusst. Einzelne Kinder, die besondere Begabungen haben, können diese den anderen Kindern der Klasse vorführen. So erfahren diese eine weitere Würdigung.

- KV 4+5** Die Karten (KV 5) werden laminiert und ausgeschnitten. Die Übung führen die Kinder in kleinen Gruppen durch. Zusätzliche Fragen können die Kinder auf die Blanko-Karten schreiben. Durch die Fragen erfahren die Kinder etwas über ihre Mitschüler und nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr.
- KV 6** Durch dieses Arbeitsblatt sollten die Kinder verinnerlichen, dass Familien sehr verschieden sein können.
Lösung: Einkindfamilie: Ich habe keine Geschwister. Aber wir haben einen Hund; Patchworkfamilie: Wir haben unterschiedliche Eltern. Ich spiele gerne mit meinem Halbbruder; Einelternfamilie: Mein Vater wohnt nicht mehr bei uns; Großfamilie: Oma und Opa wohnen auch in unserem Haus; Kleinfamilie: Ich habe noch eine kleine Schwester.
- KV 7** Durch das Zeichnen der Familienmitglieder in die Puzzleteile soll den Kindern bewusst werden, dass zu einer Familie viele verschiedene Mitglieder gehören, die miteinander verbunden sind. Auch Stiefeltern, Halbgeschwister oder neue Partner der Eltern können in diesem Puzzle Platz finden.
- KV 9–13** Die Aufgabenkarten (KV 9 + 10) werden mehrfach kopiert und laminiert. Für KV 9 werden die laminierten Karten von KV 11 oder 12 als sogenannte „Gefühlskarten“ in einfacher Ausführung bereitgelegt. Für KV 10 wird pro Schüler ein Set der „Gefühlskarten“ (KV 11 oder 12) benötigt. Zusätzlich werden hier die Karten von KV 13 in einfacher Ausführung zur Verfügung gestellt.
- KV 15** Lösung: 1. wütend; 2. müde; 3. ängstlich; 4. traurig; 5. glücklich; 6. hungrig
- KV 17** Für diese Aufgabe werden farbige Pappe und für jedes Kind eine Wäscheklammer bereitgelegt, mit der das aktuelle Gefühl angezeigt werden kann. Zur besseren Haltbarkeit können die Schilder auch laminiert werden. Die fertigen Schilder können dauerhaft auf dem Tisch im Klassenzimmer bleiben oder die Kinder nehmen sie mit nach Hause, um sie an ihrer Zimmertür zu befestigen.

Weiterführende Unterrichtsideen

- Die Kinder zeichnen ihren eigenen Handumriss und den Handumriss eines Mitschülers mit ihren Lieblingsfarben auf ein Blatt Papier. Auf einem großen Plakat kann auch ein Gemeinschaftsbild mit allen Handumrissen der Kinder aus der Klasse entstehen.
- In Partnerarbeit stellen die Kinder Freundschaftsarmbänder her. Dazu schneiden die Kinder zwei Wollfäden ab und stellen sich mit den Fäden in der Hand gegenüber so auf, dass diese gespannt sind. Nun drehen die Kinder die beiden Fäden gegenläufig. Abschließend fasst eines der Kinder die Fäden in der Mitte zusammen und verdreht sie zu einer Kordel.
- Übung „Luftballonraupe“: Die Kinder stellen sich in kleinen Gruppen hintereinander auf und klemmen jeweils einen Luftballon zwischen dem Rücken des Vordermannes und dem Bauch des Hintermannes ein. Sie versuchen nun gemeinsam vorwärts zu laufen, ohne die Luftballons zu verlieren. Es kann auch ein kleiner Hindernisparcours aufgebaut werden.
- Es werden gemeinsam Gedichte oder Lieder gelesen und besprochen, z. B.:
 - „Gefühle sind wie Farben“ (www.medienwerkstatt-online.de)
 - „Das Lied von den Gefühlen“ (von Klaus W. Hoffmann und Rudi Mika)
 - „Kindermutmachlied“ (von Andreas Ebert)

Das kann ich schon

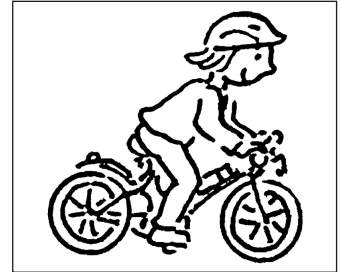
1. Kreuze an, was du schon kannst.



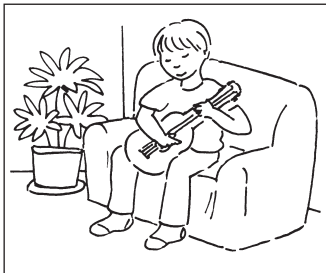
schwimmen



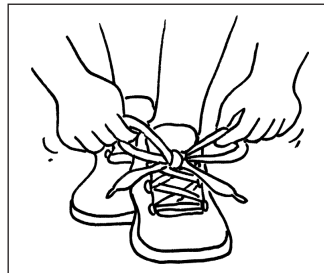
backen



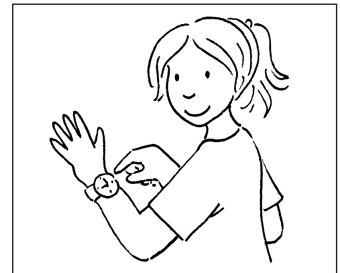
Radfahren



ein Instrument spielen

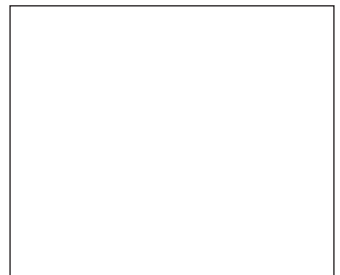


eine Schleife binden



die Uhr lesen

2. Was kannst du noch? Male es auf.



3. Was würdest du gerne können? Male es auf.



Fragen stellen

1. Lest die Fragen gemeinsam.
2. Überlegt euch vier weitere Fragen und schreibt sie auf.
3. Mischt die Fragekarten und legt sie verdeckt auf einen Stapel.
4. Ein Kind nimmt eine Karte vom Stapel und liest sie vor.
Die anderen Kinder beantworten die Frage reihum.

